

## **Infos des Regierungsrates vom 24. November 2010**

### **Sicherheitsorgane in öffentlichen Transportunternehmen: Der Regierungsrat beantragt die Ausrüstung der Transportpolizei mit Schusswaffen**

In seiner Vernehmlassung zur Verordnung über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr (VST) spricht sich der Regierungsrat dafür aus, dass Angehörige der Transportpolizei mit Schusswaffen ausgerüstet werden können. Im Unterschied zum Sicherheitsdienst hat die Transportpolizei weitergehende polizeiliche Aufgaben. Transportpolizistinnen und Transportpolizisten haben eine ordentliche Polizeiausbildung zu durchlaufen, welche eine Ausbildung im Umgang mit einer Schusswaffe beinhaltet und sind ihren Aufgaben und der Gefährdungslage im öffentlichen Raum entsprechend auszurüsten. Für eine Ausrüstung mit Schusswaffen spricht sodann der Umstand, dass - heute schon - auch die Einsatzkräfte des Grenzwachtkorps, der Kantonspolizeien und der Militärischen Sicherheit ihre Aufgaben in öffentlichen Verkehrsmitteln bewaffnet wahrnehmen.

Die Kosten der Transportpolizei sollen nicht über das Bestellverfahren abgerechnet werden und damit zu Lasten der Rechnung des öffentlichen Verkehrs gehen, sondern sollen im Voraus mit den Kantonen vereinbart werden.

### **Vernehmlassungen zur totalrevidierten eidgenössischen Grundbuchverordnung und zur Verordnung über die elektronische öffentliche Beurkundung**

Der Regierungsrat hat sich am 23. November 2010 zum Entwurf der totalrevidierten eidgenössischen Grundbuchverordnung (E GBV) und zum Entwurf der neuen Verordnung über die elektronische öffentliche Beurkundung (E VeöB) vernehmen lassen. Es handelt sich dabei um Ausführungsbestimmungen zum revidierten Immobiliarsachenrecht im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB), die zusammen mit diesem am 1. Januar 2012 in Kraft treten werden.

Beide Verordnungen sind auf die Grundbuchführung mittels Informatik ausgerichtet und enthalten die nötigen Grundlagen für die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs mit dem Grundbuch- und Vermessungsamt des Kantons Zug. Der Regierungsrat des Kantons Zug begrüsst grundsätzlich die beiden Rechtssetzungsprojekte, beantragt dem Bund aber insbesondere eine Erweiterung des Persönlichkeitsschutzes bei der Publikation von allgemein zugänglichen Grundbuchinformationen im Internet zu prüfen.

## **Aktiengesellschaft für Arztpersonen; Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über das Gesundheitswesen**

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. November 2010 die entworfene Änderung der Verordnung über das Gesundheitswesen zur Vernehmlassung freigegeben. Neu sollen sich Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Chiropraktorinnen und Chiropraktoren zu einer Aktiengesellschaft oder GmbH zusammenschliessen können, um ihre Leistungen zu erbringen. Damit soll es jungen Ärztinnen und Ärzten einfacher gelingen, den Einstieg in die ambulante Tätigkeit zu finden. Ebenso wird der Aufbau von vernetzten, disziplinenübergreifenden medizinischen Angeboten erleichtert. Mit der Gewährung der Organisationsfreiheit zieht der Kanton Zug anderen Zentralschweizer Kantonen nach, die Kapitalgesellschaften als Leistungserbringer zulassen.

Um eine Mengenausweitung zu Lasten der obligatorischen Krankenversicherung zu verhindern, werden die angestellten Medizinalpersonen unter den Zulassungsstopp gestellt und die Zahl der angestellten Medizinalpersonen soll auf fünf pro Praxisbetrieb begrenzt werden.

Die Vernehmlassungsfrist dauert bis zum 21. Februar 2011.

## **Kantonsbeitrag an Benevol Zug betreffend Anerkennungspreis des Kantons Zug für Freiwilligenarbeit**

Im europäischen Freiwilligenjahr 2011 wird im Kanton Zug erstmals ein Preis für Freiwilligenarbeit verliehen. Es können freiwillige und ehrenamtliche Leistungen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Bildung, Politik, Natur und Umwelt sowie Freizeitgestaltung ausgezeichnet werden. Neben der persönlichen Anerkennung will der Kanton mit diesem Preis auch den Stellenwert und das Ansehen der Freiwilligenarbeit in der Gesellschaft fördern.

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und das Zusammenleben in den Gemeinden. Deshalb hat der Regierungsrat die Förderung der Freiwilligenarbeit auch als Legislaturziel definiert.

Für die Organisation des Anlasses und die Preissumme wird dem Verein Benevol Zug für die Jahre 2011 - 2013 ein Beitrag von je Fr. 10'000.- über den Lotteriefonds ausgerichtet.

## **Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit vier sozialen Einrichtungen erneuert**

Der Regierungsrat hat die Leistungs- und Subventionsvereinbarungen des Kantons mit der Stiftung Maihof Zug, der Stiftung Phönix Zug, dem Verein Consol und dem Verein Wohn- und Werkheim Schmetterling für die Jahre 2011 - 2013 genehmigt. Grundlage für den Abschluss der Vereinbarungen bildet die vom Regierungsrat im April 2010 genehmigte Bedarfsplanung 2011 - 2013 für die Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung und Geschützte Arbeit für Menschen mit Behinderung. Ab Januar 2011 übernimmt die Stiftung Phönix Zug die Trägerschaft des Wohnheims Rufin mit dem entsprechenden Leistungsauftrag. Der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem Verein ZUWEBE wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

## **Kanton schafft Koordinationsstelle Elternbildung**

Zum Aufbau einer kantonalen Koordinationsstelle Elternbildung gewährt der Regierungsrat während einer dreijährigen Pilotphase an eff-zett einen jährlichen Beitrag von Fr. 86'000.- aus dem Lotteriefonds.

Familien- und Erziehungsthemen stossen seit einigen Jahren auf immer grösseres öffentliches Interesse und werden durch die gesellschaftspolitische Entwicklung noch wichtiger. Der Elternbildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Eltern und Erziehenden Kenntnisse und Fähigkeiten, um ihre Erziehungskompetenz zu fördern und zu stärken. Im Kanton Zug gibt es ein breites, vielseitiges Angebot von Elternbildung. Durch die nationale Kampagne „Stark durch Erziehung“, die von 2007 bis 2009 in Zug durchgeführt wurde, konnten ein Netzwerk von Elternbildungsanbietern aufgebaut und diverse Angebote koordiniert werden. Die Kampagne hat gezeigt, dass die Koordination und Vernetzung äusserst wichtig und wertvoll ist.

Mit der Schaffung einer Koordinationsstelle Elternbildung kann diese gemeinsame Plattform erhalten werden. Zu den zentralen Aufgaben der Koordinationsstelle gehört die Vernetzung zwischen den verschiedenen Anbietern, die Förderung der Elternbildung in Zusammenarbeit mit den Fachstellen sowie die Herausgabe eines gemeinsamen Kursprogramms, welches einen Überblick über alle Zuger Angebote verschafft. Mit der Koordinationsstelle können die Ressourcen der einzelnen Anbieter besser genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Eine wichtige Zielsetzung der Stelle ist überdies, auch bildungsferne Familien zu erreichen.

## **Beitrag an die Produktion des Kino-Dokumentarfilms „Mein erster Berg“ von Eric Langjahr**

Der Regierungsrat gewährt einen Betrag von Fr. 35'000.-- an die Produktion des Kino-Dokumentarfilms "Mein erster Berg". Mit seinem Film plant der Zuger Filmschaffende Erich Langjahr eine filmische Bilderzählung auf und an der Rigi. Geboren in Baar und aufgewachsen „am Stadtrand von Zug“ hat die Kulisse der Rigi Erich Langjahr schon als Kind beeindruckt und geprägt. Wie in früheren Dokumentarfilmen will er dabei das Spannungsfeld zwischen Traditionellem und Zeitgenössischem ausloten, indem die zahlreichen Facetten der Rigi als Arbeitswelt (Land- und Forstwirtschaft, Rigibahn, Sendeturm), Festwelt (Schwing- und Älplerfest) und Freizeitwelt (Aussichtspunkt, Gleitschirmfliegen, Wintersport) zeigt.

## **Kantonsbeitrag an das Schweizer Theatertreffen "TAG - Theater am Gymnasium" 2011 in Zug**

Der Regierungsrat gewährt einen Beitrag von Fr. 30'000.- aus dem Lotteriefonds an das Schweizer Theatertreffen "TAG - Theater am Gymnasium", das vom 11. bis 14. Mai 2011 in Zug stattfindet. Das Schweizer Theatertreffen 2011 wird von der Kantonsschule Zug sowie dem Verein TAG - Theater am Gymnasium organisiert. Das Theatertreffen 2011 steht unter dem Patronat des Kantons Zug und ist in das Jubiläum "150 Jahre Kantonsschule Zug" eingebettet.

## **Kantonsbeitrag an 'tanzzentral 2010**

Seit 2003 wird im Kanton Zug mit dem Projekt ‚tanzzug‘ das regionale Tanzschaffen gefördert. Das erfolgreiche Zuger Modell wird seit 2008 schrittweise auf die gesamte Zentralschweiz ausgebaut und heisst deshalb nun 'tanzzentral'. Kern des Projekts ist ein Wettbewerb von Kurzstücken. Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs erhalten die Gelegenheit, unter professioneller Anleitung das prämierte Kurzstück auszuarbeiten und zu proben. Den Abschluss bildet die Uraufführung dieser Kurzstücke in der Chollerhalle, quasi als 'Vorband' vor dem 'Hauptact', der Aufführung eines Stücks einer renommierten Gastcompany. Die Kulturförderung des Kantons unterstützt das Projekt dieses Jahr mit Fr. 16'500.-- aus dem Lotteriefonds.

---

### **Regierungsrat**

Seestrasse 2  
Regierungsgebäude am Postplatz  
Postfach 156  
6301 Zug  
T +41 41 728 33 11  
F +41 41 728 37 01  
[www.zug.ch/regierungsrat](http://www.zug.ch/regierungsrat)  
[info@allq.zg.ch](mailto:info@allq.zg.ch)